10/12 2024 : 73. Jahrgang

RUNDSCHAU POLIZEI SPORT

Österreichische Post AG
MZ 15Z040495 M
Polizeisportvereinigung Wien, Dampfschiffhaufen 2,1220 Wien

OFFIZIELLES MAGAZIN DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG WIEN
Zur Förderung der guten Beziehungen zwischen der Bevölkerung und der Polizei Österreichs

www.win2day.at
win2day

Teilnahme des PSV Wien Sailingteams am S-Cup'24 in Punat/Kroatien

Der S-Cup (Steirischer Cup für Fahrtensegler) ist eine Hochseeregatta, in dessen Rahmen auch der Steirische Landesmeister im Hochseesegeln gekürt wird.

Das PSV-Wien Sailingteam nahm heuer bereits zum vierten Mal teil, zuletzt im Jahr 2019, wo wir den Gesamtsieg feiern konnten, zusätzlich stand ein zweiter (2018) und ein dritter Platz (2014) zu Buche.

Seit dem Vorjahr wird der S-Cup in Punat mit baugleichen J/70 Rennkielbooten gesegelt, die auch bei der Segelbundesliga verwendet werden. Die gleitfähigen J/70 Kielboote haben eine Länge von ca. 7 m, verfügen über ausfahrbaren Bugspriet und Gennaker und werden von einer Crew von vier Personen gesegelt.

Der Event wurde vom Nautic Club Austria organisiert, die Boote, es handelt sich um die Flotte der Schweizer Segelbundesliga, wurden von In2theBlue zur Verfügung gestellt, die über den Winter die Flotte in Punat betreut.

Training Mörbisch

Da wir mit diesem Bootstyp als Team keine Segelerfahrung hatten, wurde uns von Werner Ebenhöh (ehem. Olympiateilnehmer und Mitglied der Sektion Segeln) zur Vorbereitung auf die Regatta im Yachtclub Breitenbrunn in Mörbisch seine Sprinto für zwei Trainingstage dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Sprinto ist der J/70 in Größe und Handling ähnlich und eignete sich für die Vorbereitung ideal.

Trainingsboot in Mörbisch

Er opferte zusätzlich Anfang Oktober zwei Freitag-Nachmittage und coachte uns bei den wichtigsten Manövern unter widrigen Wetterbedingungen am Neusiedlersee. Dabei wurde uns bewusst, dass wir rasch lernen mussten, da es auch kein „Zurück" mehr gab!

Training Mörbisch

„Olympiatraining" am Neusiedlersee

Unsere Anreise startete am Mittwoch, dem 23. Oktober, um 3.00 Uhr früh beim Treffpunkt in Wöllersdorf, da bereits um 9.30 Uhr das erste Meeting in Punat geplant war, das mit der Einteilung für die ersten zwei Trainingstage unter der Leitung des vierfachen Olympiateilnehmers Nico Resch startete. Die Bedingungen für das Training waren herausfordernd. Regen, starker Wind und kühle Temperaturen sorgten für zwei anspruchsvolle Segeltage.

Es standen sieben Boote für insgesamt 14 Mannschaften zur Verfügung. Die Boote waren in einem hervorragendem Zustand und wurden nach jeder Wettfahrt gewechselt, sodass immer ausgeglichene Bedingungen für jede Crew herrschten.

Das Training erfolgte in der Bucht von Punat, mit direktem Coaching von Nico Resch und bestand aus gesetzten Vorwindkursen unter Gennaker zur Leetonne, Kreuzkursen zur Luvtonne und Regattastarts.

Unser Skipper und Taktiker Michael Lachsteiner forderte alles von der PSV-Wien Crew, und das auch schon beim Training. Es sollte sich als die beste Basis für die anschließende Regatta erweisen.

Upwind - Foto © F Karabaic/FMedia

Kreuzkurs vor dem Feld

Da wir auf den J/70 Booten das erste Mal als Crew segelten, haben sich die beiden Trainingstage, die wir zuvor auf dem Neusiedlersee auf der Sprinto hatten, mehr als gelohnt. Wir konnten uns damit schon etwas auf das neue Boot vorbereiten, hatten aber eine sehr steile Lernkurve zu bewältigen.

Das Feedback am Abend nach dem ersten Trainingstag war etwas ernüchternd. Umso mehr war unser Skipper herausgefordert, uns als Crew zu formen. Andreas und Oskar wechselten als Vorschoter. Nach dem zweiten Trainingstag, unter Regen und Kälte, war unsere Stimmung schon etwas zuversichtlicher, aber unsere „Mitbewerber" aus der Segelbundesliga legten uns die Latte sehr hoch!

Am Freitag startete die erste Wettfahrt, etwas verzögert wegen zu leichtem Wind, aber dann doch für uns unter guten Bedingungen.

Es wurden in den drei Regattatagen insgesamt 21 Wettfahrten gesegelt. Nach acht Wettfahrten wurde in eine Gold- und Silberflotte aufgeteilt, die abwechselnd starteten.

Wir segelten alle Bewerbe vor der Insel Krk in der Kvarner Bucht, in Küstennähe unter Sonnenschein. Begleitet wurden die Teams von zwei Segelkatamaranen, die als Stützpunkt auf dem Meer verankert waren. Gestartet wurde von einem an den Booten befestigten Schwimmsteg aus.

Die Bedingungen mit halbwegs zuverlässiger, stabiler Thermik waren gut für uns. Es segelten immer sieben Boote gegeneinander, das Boot wurde nach jeder Wettfahrt gewechselt, wodurch Michael und Markus ständig gefordert waren. Die beiden checkten und trimmten jedes Boot von Grund auf, die Segel waren daher immer perfekt eingestellt.

Durch die Trainingseinheiten waren auch die Teammitglieder mit weniger Regattaerfahrung perfekt eingeschult und vorbereitet, sodass unter Wettfahrtbedingung eine gute Basis vorhanden war und das Team gut funktionierte. Michael und Constantin haben als Taktiker und Steuermann perfekt zusammengearbeitet und aus jeder Situation das Beste herausgeholt, zusätzlich hatte Markus den Gennaker in jeder Lage voll im Griff!

Alle Teams waren sehr engagiert. In2theblue vom Unionyachtclub Wörthersee waren direkt aus Split von der dortigen österreichischen Hochseestaatsmeisterschaft angereist, hatten dort die ORC Wertung gewonnen und wollten mit ihrer Erfahrung aus der Segelbundesliga auch diese Regatta gewinnen. Es entwickelte sich mit diesem Team in weiterer Folge ein spannendes Duell um den ersten Platz.

Vorwindkurs mit Gennaker

Wir lieferten uns an den drei Tagen, bei leichten, wechselnden Winden anspruchsvolle Wettfahrten, gewannen vier von unseren gesegelten zehn Wettfahrten, erreichten vier zweite Plätze und zwei dritte Plätze.

Mit diesen Top-Platzierungen konnten wir die Regatta für uns entscheiden und als Gesamtsieger am Sonntag um 15.30 Uhr vor dem Unionyachtclub Wörthersee beenden. Steirischer Meister wurde das drittplatzierte Team des NCA. Der Erfolg ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass wir sämtliche Bundesligateams hinter uns gelassen haben.

Neben den Wettfahrten waren auch die Rahmenbedingungen, die Organisation und die Wettfahrtleitung hervorragend. Die gemeinsamen Abende waren in der lebendigen Segelgemeinschaft abwechslungsreich und beseelt vom Teamgeist! Die Wege zu den Anlegeplätzen, zum Regattabüro und den Restaurants waren kurz, auch unser Apartment war perfekt.

Wir bedanken uns bei der PSV-Wien für die permanente großartige Unterstützung unserer Sektion Segeln, die eine erfolgreiche Teilnahme an solchen hochklassigen Regatten ermöglichte und den S-Cup 2024 zu einem unvergesslichen Erlebnis für uns machten!

Downwind - Foto © F Karabaic/FMedia

Gewinner des S-Cup 2024 – PSV-Wien Sailingteam:
Michael Lachsteiner (Skipper, Taktiker), Constantin Marsano (Steuermann, Großsegel), Markus Schlesinger (Gennaker), Andreas Wieselthaler (Vorschoter), Oskar Schubert (Vorschoter).

Oskar SCHUBERT

Siegerehrung